



Michael Helbing

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer, Sänger, Gesangslehrer

Kurzvita

Michael Helbing ist Experte im Bereich Atempädagogik, Stimmtherapie, Sprecherziehung, Schlucktherapie, palliative Begleitung, Kommunikation und Stimmbildung. Neben dem Coaching von Berufssprechern unterrichtet Michael Helbing Gesang und Stimmbildung für Laien und Fortgeschrittene. Michael Helbing ist bundesweit und im europäischen Ausland als Trainer und Ausbilder in den Bereichen Atem- und Stimmtherapie, Stimmbildung, palliative Begleitung, neurologische Therapie und Sprecherziehung in renommierten Fachkliniken und Fortbildungsinstituten tätig. Als Berufssprecher und Sänger wirkt er bei Lesungen, Konzerten und Sprechproduktionen mit. Weiterhin ist er Tagungsleiter der Bad Nenndorfer Therapietage.

Phonation und Deglutition: Funktionelle Synergien und therapeutische Schnittstellen der laryngealen Steuerung

Vortrag 2, 10:00–10:40 Uhr

Stimmgebung und Schlucken nutzen dieselben anatomischen Strukturen, folgen jedoch unterschiedlichen Zielsetzungen. Während die Phonation auf feinteilige Spannungsregulierung setzt, erfordert der Schluckakt einen massiven laryngealen Schutzmechanismus. Der Vortrag untersucht, wie sich Parameter wie die laryngeale Elevation und der subglottische Druckaufbau gegenseitig beeinflussen und welche Impulse aus der Stimmbildung die Dysphagietherapie sinnvoll ergänzen.

Im Fokus steht die Analyse, wo methodische Überschneidungen die Therapieeffizienz steigern und an welchen Punkten der Transfer endet. Es wird geklärt, welche Konzepte den Aspirationsschutz stärken und wann klangzentrierte Übungen klinisch nicht ausreichen oder kontraindiziert sind. Der Beitrag liefert klare Kriterien für die Entscheidung, welche Werkzeuge die Sicherheit beim Schlucken messbar verbessern.

Praxistransfer Stimme – Schlucken: Ein Methodenkoffer für die Dysphagietherapie

Vertiefung Präsenz und online, 14:00–15:30 Uhr

Dieser Workshop schlägt die Brücke von der Stimmbildung zur Dysphagierehabilitation und macht die physiologische Kopplung beider Funktionen praktisch nutzbar. Im Zentrum steht die Frage, wie klassische Stimmübungen modifiziert werden müssen, um eine messbare Verbesserung der Schluckbiomechanik zu erzielen. Teilnehmer erarbeiten einen Methodenkoffer, der gezielte Impulse zur Steigerung der laryngealen Elevation, der pharyngealen Kontraktion und des subglottischen Druckaufbaus liefert.

Die praktischen Einheiten fokussieren den Transfer von klang- und spannungsorientierter Arbeit hin zur funktionalen Sicherheit. Dabei werden spezifische Techniken auf ihre Eignung zur Aspirationsprävention geprüft und kritisch hinterfragt, wo die Grenzen der Stimmtherapie im Akutfall liegen. Ziel ist die Vermittlung direkt anwendbarer Übungen, die über die reine Symptombehandlung hinausgehen und die Koordination im oberen Aerodigestivtrakt nachhaltig stabilisieren.